

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 3. Montag, den 3. Januar, 1820.

Armenanstalt.

Jeden patriotischen Menschenfreund wird die unter so stürmischen Ereignissen doch glücklich erhaltene hiesige Armenanstalt innig freuen. Jetzt ist die Siebzehnte Anzeige von der im Jahr 1803 errichteten Armenanstalt (29 Seiten in 4.) erschienen. Wir heben nur Einiges aus dieser interessanten Nachricht für das größere Publikum aus. Die Zeitumstände hatten dem Institut gedrohet. Die freiwilligen Beiträge waren im Jahre 1816 um 3742 Thlr. geringer worden, als bei der vorhergehenden Subscription. Allein das Vertrauen auf Leipzigs Mitbürger wurde nicht getäuscht; die Summe der nachherigen Subscription überstieg die der letzten um mehr als 4000 Thlr., die auszutheilenden Brodportionen haben wieder auf ein volles Pfund erhöht werden können. Auch durch mehrere Vermächtnisse, von 100, von 200 bis zu 500 Thlr. ist die Anstalt wohlthätig bedacht worden, und 25 Thlr. wurden am Begräbnistage des Herrn Marcus Hirsch nach seiner Verordnung unter christliche Arme ausgetheilt.

Die Anzeige enthält übrigens eine genaue Berechnung über Einnahme und Ausgabe der Anstalt von 1819, die Summe der erstern betrug

57362 Thlr. 6 Gr. 5 Pf.; die der letztern 20752 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. Es verbleiben also nach Abzug 36600 Thlr. 4 Gr. 11 Pf. Bestand.

Ferner enthält die Anzeige das Verzeichniß der Herrn Distriktvorsteher und Armenpfleger und der, jedem von ihm zugetheilten Häuser. Am Ende desselben befindet sich eine Nachricht wegen der Armenpflege, die wir hier einrücken:

„Jeder hiesiger Arme, welcher Unterstützung sucht, hat sich bei dem Herrn Armenpfleger des Hauses, worin er wohnt, zu melden, und wenn derselbe, nach gehöriger Untersuchung, der Unterstützung wirklich bedürftig gefunden wird, so hat er durch den Herrn Armenpfleger die ihm zugedachte Gabe zu erwarten.“

„Jeder Einwohner, der einen Armen dieser Art kennt, wird gebeten, dem Herrn Armenpfleger, wohin der Arme gehört, davon Nachricht zu geben. Mit Dank wird eine solche Anzeige angenommen und benutzt werden, und der sich selbst meldende Arme wird eine liebevolle Aufnahme finden, und mit aller Schonung behandelt werden.“

Hierauf folgt das Verzeichniß der dermaligen Subscriptionspfleger.